

Wurftagebuch

Di, 16. Januar 2018:

1. Tag der Läufigkeit – Nicht, dass wir nicht schon auf Tauriels Läufigkeit gewartet hätten... Als ich dann beim Putzen wegen Sunnys Welpen, die mal wieder das Wohnzimmer etwas verunstaltet hatten, diesen roten Schmier entdeckte, war die Aufregung gleich ziemlich groß! Etliche Tupferproben mit Taschentuch oder Klopapier an Tauriels Popo ergaben aber nichts. Dennoch hatte ich schon länger gefühlt, dass ihre Vulva angeschwollen war – und das war auch mit dem Auge deutlich zu sehen.



Etwas später fanden wir einen zweiten Tropfen, aber weiterhin nichts an Tauriels Popo. Beim abendlichen kralen auf dem Sofa konnte ich dann einen ganz kleinen roten Schimmer auf dem Papier sehen, nachdem ich mehrere Male über ihre Vulva gestrichen hatte. Und da war ich mir dann doch sicher, dass es jetzt soweit ist! Wenn alles klappt, dann darf Tauriel nun das erste Mal Mama werden.

Mi, 17. Januar 2018:

2. Tag der Läufigkeit – Auch heute machte es Tauriel noch einmal ziemlich spannend. Trotz eindeutig positiver Tupferprobe am Vorabend und der Tatsache, dass sie sich extrem zu putzen begann, blieb ich skeptisch. Natürlich habe ich trotzdem sofort die Züchterin unseres ausgewählten Deckrüdens informiert und einen Termin bei unserer Tierärztin für nächste Woche zum Blutabnehmen gemacht, damit wir den Progesteron-Wert ermitteln können. Denn davon hängt maßgeblich ab, wann wir zum Rüden fahren! Im weiteren Verlaufe des Tages dann aber fand ich immer mehr Tropfen und konnte mir sicher sein: Ja, Tauriel ist läufig!

Mi, 24. Januar 2018:

9. Tag der Läufigkeit – Ich gebe ja zu, dass ich heute ziemlich aufgereggt war. Gleich morgens ging es dann zum Tierarzt und das Blutabnehmen verlief echt super flüssig. Innerhalb von zwei Minuten war bei unserem Wirbelwind alles erledigt und wir konnten uns schon wieder auf den Weg nach Hause machen. Da begann dann aber das große Warten!

Da ich schon gesehen hatte, dass Tauriels Vulva leicht faltig wird – wie etwa die Haut bei älteren Menschen – und sie die Rute bei Seite nimmt, wenn man sie hinten anfasst, war ich mir nicht so sicher, ob es nicht schon so weit sein könnte. Und dann dauerte es auch noch so

lange! Mehrere Male rief ich bei der Tierarztpraxis an, aber bis nach 17h gab es kein Ergebnis. Die Zeit wurde also genutzt, um mit meinem Papa den Keller umzuräumen: Alte Schränke raus, neue Ikea-Regale rein.

Schließlich bekamen wir den Wert von 0,6 ng/ml. Das ist natürlich noch viel zu wenig und wir werden am Freitag zum nächsten Test gehen!

Fr, 26. Januar 2018:

11. Tag der Läufigkeit – Heute waren wir dann mit Tauriel zum zweiten Progesteron-Test bei unserer Tierärztin. Auch diesmal lief alles wie geschmiert und die kleine schwarze Ratte hat sich fein benommen. Wie auch beim letzten Mal wurde das Blut dann gleich ins Labor geschickt, um den exakten Progesteron-Wert zu finden. Man sagt, wenn die Marke von 5,0



ng/ml im Blut erreicht ist, dann habe ein Eisprung stattgefunden. Manche behaupten allerdings auch, bewiesen sei dieser erst bei einem Wert von 8,0-10,0 ng/ml. Daher heißt es, dass man bei einem Wert zwischen 4,5-10,0 ng/ml noch ein bis zwei Tage warten sollte, da die Eizellen erst noch reifen müssen, um aufnahmefähig zu sein, bevor es zum Deckrüden ginge. Beste Ergebnisse würden bei einem Wert von 9,5-12,5 ng/ml erreicht.

Ihr seht: Es scheiden sich ein wenig die Geister. Auch ich bin etwas skeptisch geworden, da ich schon eine Hündin hatte, die sich bei einem Wert von 3,1 ng/ml (also definitiv nicht erfolgtem Eisprung) dem Rüden angeboten hat. Und aus der Verpaarung einen Tag später sind wunderbare Welpen entstanden.

Zurück zu heute! Halb fünf etwa erhielten wir dann das heutige Ergebnis: 2,85 ng/ml! Das bedeutete, der Wert war doch rasant gestiegen. Ich vermute nun, dass der Eisprung morgen erfolgen wird und sie dann Sonntag bereit für den Rüden sein wird. Sollte das noch nicht der Fall sein, dann gehen wir natürlich auch noch einmal am Montag zu einem wahrscheinlich finalen Test!

So, 28. Januar 2018:

13. Tag der Läufigkeit / 1. Tag der Trächtigkeit – Heute war es dann soweit! Zur Mittagszeit machten wir uns dann auf den Weg zum Rüden. Ich war natürlich wieder sehr, sehr aufgeregt! Es würde das erste Mal sein, dass Tauriel gedeckt wird und man weiß ja nie, wie sie reagieren. Tauriel ist zwar total freundlich zu allen anderen Hunden, aber es ist ja dann doch eine besondere Situation.

Wir mussten noch ein paar Minuten auf Quincy warten (und feststellen, dass Tauriel Angst vor Hühnern hat *lach*), aber als er dann da war, wurde sich gleich ordentlich abgeschnüffelt – wobei: Das dauerte gar nicht so lange, es wurde eher gleich durch den Garten gefegt. Ziemlich schnell waren sich die beiden dann sympathisch und nach ein paar künstlerischen Flug-

einlagen von Tauriel kam es zum ersten Versuch des Aufreitens. Noch klappte es nicht, aber wir wussten: Juhu, sie steht, wir sind zeitlich goldrichtig.



Zwei Versuche später war es dann soweit! Erst als Quincy umstieg, quiekte Tauriel einmal kurz, dann war sie wieder ganz still. Echt toll gemacht von ihr! Und das für das erste Mal! Ich bin wirklich total erstaunt und eigentlich auch wieder nicht, denn im Grunde ist Tauriel in diesen Sachen sehr unkompliziert. Und so kann ich euch die frohe Kunde überbringen, dass es Anfang April hoffentlich kleine Babys gibt! Natürlich fahren wir noch mal zum Rüden, aber da es so gut geklappt hat, bin ich echt guter Dinge! Beide haben übrigens etwa 12 Minuten gehangen.

Di, 30. Januar 2018:

3. Tag der Trächtigkeit – Heute ging es dann zum Nachdecken zu Quincy! Schon seit gestern Abend war ich gespannt, ob Tauriel denn noch stehen würde oder ob sie vielleicht eher sagte: Nein, ich will nicht mehr, ich werde bald Mami. Wie ich weiß, gibt es ja beide Gattungen. Die einen können immer, die anderen haben sofort einen Hormonumschwung. *lach*

Zuerst hatte ich bei Tauriel null Veränderungen bemerkt, sie war ganz normal wie immer. Auch ihre Flugeinlagen, wenn sie morgens in den Garten stürmt und wieder hinein, betreibt sie nachwievor. Ich glaube, das wird auch schwierig, ihr das abzugewöhnen. Jedenfalls war sie dann gestern Nachmittag / Abend doch sehr verändert. Sie lag eigentlich schon den ganzen Tag nur rum und hatte keine Lust auf große Aktivität. Nachmittags verkrümelte sie sich dann in ihre Box und schlummerte da sogar während wir Menschen gegessen haben, was schon sehr erstaunlich ist. Auch den Abend beim Fernsehgucken kam sie zwar mal kurz an zum Schmusen, aber dann lag sie wieder im Körbchen und wirkte richtig platt. Ja, ich bin wirklich so gespannt auf die hoffentlich kommenden Babys. Das werden ganz besondere Knutschkugeln, denke ich!

Zurück zum werdenden Papa Quincy. ;) Wir machten uns dann am Abend auf den Weg und so wurde aus dem zweiten Treffen sogar ein Moonlight-Date bei schönstem Vollmond. Tauriel freute sich schon auf dem Weg zum Auto und fiepte ein paar Mal vor Aufregung, wobei es Quincy da wohl nicht anders ging. Als die beiden sich dann sahen, wurde direkt wieder losgeflitzt und so kam es, dass beide nur kurze Zeit später wieder Hochzeit feierten. Diesmal hingen sie etwa 20 Minuten.

Ich bin nun also extrem zuversichtlich, dass wir Anfang April mit kleinen Babys rechnen dürfen! *freu* Ab jetzt werde ich Tauriel natürlich ganz genau beobachten, um vielleicht schon Anzeichen vor dem Ultraschall zu finden!

Fr, 02. Februar 2018:

6. Tag der Trächtigkeit – Langsam aber sicher nähern wir uns schon dem Ende der ersten Trächtigkeitswoche, wenn es denn geklappt hat. Und das heißt, die Eizellen, die im Eileiter auf ihre Befruchtung gewartet und dann hoffentlich auch befruchtet wurden, wandern jetzt in den Gebärmutterhals.

Tauriel selbst ist recht unverändert. Sie schläft ein bisschen mehr als sonst, ist auf der anderen Seite genauso ein Wirbelwind wie wir sie eben kennen. Treppen sind nicht zum Laufen da, sondern zum Springen. Genauso Matschpfützen: Da wird eher ein großer Satz drüber gemacht, statt sich die Pfötchen dreckig zu machen.

Natürlich haben wir sie jetzt auch einmal gewogen und gemessen, um einen Ausgangswert zu haben und Veränderungen in Gewicht und Körperumfang besser erkennen zu können. Bis man da etwas sehen wird, wird das allerdings noch ein paar Wochen dauern, denke ich. Andererseits ist Tauriel mit ihren 17,5kg sehr schmal gebaut (eigentlich ist ihr Idealgewicht 16kg) und vielleicht sieht man dann schon früh Rundungen. Sie hat jetzt ein wenig mehr auf den Rippen, weil sie durch die Welpen hier und da halt auch schon mal etwas Futter von denen aufgreift, weil es aus dem Auslauf geworfen wird und weil ich um den Belegungszeitraum herum immer großzügig füttere. Denn wer nichts hat, nimmt auch nicht gut auf. Ist beim Menschen in Hungerszeiten historisch gesehen ja auch nie anders gewesen. Ihr Bauchumfang an der Hüfte sagt jedenfalls 51 cm und vorne hinter den Rippen 58cm. Mal sehen, was sich in der nächsten Zeit da tut!

So, 04. Februar 2018:

8. Tag der Trächtigkeit – Am Anfang rast die Zeit ja irgendwie doch dahin. Und schwupps befinden wir uns schon in der zweiten Woche der Trächtigkeit, wenn Tauriel denn aufgenommen hat. Äußerlich und verhaltensmäßig ist der kleine schwarze Wirbelwind ja mehr oder weniger völlig unverändert, aber innerlich gibt es ja schon einige Vorgänge: Die hoffentlich befruchteten Eizellen reifen jetzt nämlich, teilen sich und entwickeln sich dann weiter zu Blastozysten. Es heißt, die Hündin könne jetzt zu morgendlicher Übelkeit neigen. Davon habe ich noch nichts bemerkt, aber tatsächlich, dass Tauriel jetzt öfters einen knurrenden Magen hat... (Die Geräusche sind nachts echt gut zu hören!)

Wir scheinen hier also eher einen der Sorte „Fresssucht“ zu haben. Denn auch das kann passieren. Wölfe begannen natürlich immer früh damit, sich Reserven anzufuttern, denn sie konnten ja nie sagen, wie lange Nahrung noch zur Verfügung stand. Das war ja auch immer

mit Glück beim Jagen verbunden. Unser Haushund bräuchte das natürlich nicht, denn er ist ja rundum gut versorgt, aber das versteht er natürlich nicht und der Körper diktiert da eben das archaische Verhalten.

Langsam neigt sich damit auch die Läufigkeit ihrem Ende zu. Tauriel tropft zwar immer noch etwas, aber generell geht die Blutung in ihrer Intensität zu diesem Zeitpunkt deutlich zurück. Manche sagen, wenn die Hündin gedeckt wurde und aufgenommen hat, würde sie schneller mit dem Bluten aufhören, allerdings kann ich das nicht bestätigen. Es ist eben grundsätzlich so, dass in der letzten Woche der Läufigkeit weniger Ausfluss kommt. Von daher mag ich daran auch nicht den Erfolg ablesen.

Di, 06. Februar 2018:

10. Tag der Trächtigkeit – Heute hatten wir wieder ein Erlebnis! Tauriel liegt brav schlafend vor der Wohnzimmertür, vor der wir wegen der Welpen ein Absperrgitter stehen haben. (Damit die großen Hunde nicht ständig rein rennen und sie aufwecken!) Plötzlich klopft irgendjemand vor dem Haus im Vorbeigehen mit der flachen Hand auf die Haustür – vermutlich um die Hunde zu ärgern – und Tauriel erschreckt sich so sehr, dass sie hochfährt und wohl irgendwie gegen das Gitter stößt und dieses scheppernd umfällt!

Wir natürlich alle erschrocken sofort zu ihr... Wahrscheinlich hat sie versucht, drüber zu springen und dabei ist es umgefallen... Wir können es uns nicht anders erklären. Und jetzt hoffen wir natürlich, dass nichts passiert ist und sie nicht mit dem Bäuchlein angestoßen ist. Aber richtig sauer bin ich schon über diese Leute. Als ob so etwas sein müsste!

Do, 08. Februar 2018:

12. Tag der Trächtigkeit – Heute bricht in Köln der Wahnsinn aus, denn heute ist Weiberfastnacht. Ich derweil verfolge das Ganze natürlich nur am Fernsehen, zumal wir heute noch einmal Welpenabholtag haben.

Tauriel geht es unverändert gut. Es ist aber deutlich zu erkennen, dass sie mehr schläft und sich seit neuestem ständig putzt. Vielleicht – oder offensichtlich – entwickelt sie einen Putzwahn wie Pixie. Das sind zwar ganz typische Anzeichen für eine Trächtigkeit, kommen aber eben auch schon mal bei Scheinträchtigkeiten vor. Und Tauriel neigt dazu, ein wenig scheinträchtig zu werden. Man merkt es ihr nach den Läufigkeiten eigentlich nicht an, aber dann, wenn sie theoretisch Babys hätte, hat sie ganz leichten Milcheinschuss.

Im Inneren geht jetzt auch noch nicht so viel vor: Momentan sollten die Embryos, so denn sie vorhanden sind, nun die Gebärmutter erreichen, wo sie sich bald mit der Schleimhaut verbinden und anlagern.

So, 11. Februar 2018:

15. Tag der Trächtigkeit – Tja, also so wirklich viel gibt es nicht zu erzählen, muss ich gestehen. Tauriel ist unverändert schmusig und schläfrig, aber – wie gesagt – will das nichts heißen, ob es geklappt hat oder nicht. Momentan putzt sie sich ja auch sehr viel, was einen Grund hat: Ich habe nämlich Schleim gefunden. Allerdings bin ich 100%ig davon überzeugt,

dass es nicht DER Schleim, der eine Trächtigkeit beweist, sein kann, denn dafür ist es biologisch einfach noch zu früh. Dieser könnte erst ab nächstes Wochenende kommen. Trotzdem finde ich den Ausfluss gut, denn dass da was ist, was sonst nach Läufigkeiten nicht kommt, deutet immer auf Vorgänge in der Hündin hin, die ohne Belegung und Welpen nicht da wären. Ich bin also schon mal vorsichtig optimistisch!

Zudem kommt ihr Gewicht. Trotz leichter Mehrfütterung hält sie das Gewicht (minimale Zunahme auf 17,8kg). Bei den letzten Würfen habe ich die Erfahrung gemacht, dass bereits zu diesem Zeitpunkt das Gewicht der Mutter runter ging, wenn sie nicht wenigstens etwas mehr Futter erhalten hat. Da Tauriel mehr bekommt und das Gewicht hält, gehe ich davon aus, dass auch dieses Phänomen nun bei ihr zu sehen wäre.

Vom Umfang her bin ich auch leicht überrascht, denn sie hat auch hier zugenommen. Von 51cm auf 53cm an der Hüfte und hinter den Rippen, wo es meiner Erfahrung nach sowieso erst später mit der Umfangsvermehrung zugeht, sind wir bei 58cm geblieben. Also alles in allem: Gute Anzeichen, die aber noch nichts heißen wollen! ;)

Do, 15. Februar 2018:

19. Tag der Trächtigkeit – Tauriel geht es weiterhin bombig. Immer noch schläft sie viel, kann aber genauso auch aufdrehen. In der Box, die bei uns immer geöffnet als Rückzugsort im Wohnzimmer steht, hat sie sich – wie ich jetzt entdeckt habe – heimlich ein Lager aus Kaustangen, die sie den Welpen abgenommen hatte, angelegt! *lach* Die Box ist jetzt also von ihr quasi als Höhle beschlagnahmt und okkupiert! Sie hat auch noch Ausfluss, der aber nicht übel riecht und daher – wie ich aus Erfahrung weiß – auch ganz normal ist. Irgendwie kommt eine Zeit nach dem Deckakt eben der alte Schnodder wieder raus. Trotzdem bleibt es natürlich spannend und ob sie wirklich aufgenommen hat oder nicht, ist für uns hier noch nicht zu sagen. Wir können nur die Zeichen deuten.



Ungefähr jetzt sollten sich auch die Blastozysten in der Gebärmutter – genauer: in den Uterushörnern – ablagern und mit der Schleimhaut verbinden. Das heißt: Um diesen Zeitpunkt herum, kommt es vor, dass manche Hündinnen gar nichts oder nur wenig fressen, was sich dann aber wieder einpegelt. Ich habe solche Schwankungen im Fressverhalten schon öfters beobachtet, aber nie wirklich zeitgenau. Auch bei Tauriel tut sich da nicht wirklich etwas. Sie mampft ganz normal weiter. Auch sagt man, dass viele Hündinnen ab jetzt ganz besonders anhänglich werden. Nun ja, das war Tauriel auch immer schon. *lach* Von daher kann man hier auch keine besondere Verhaltensänderung sehen.

Es heißt wohl auch hier: Einfach weiter warten und schauen, was passiert. Ich bin aber trotzdem immer noch sehr guter Dinge!!

Sa, 17. Februar 2018:

21. Tag der Trächtigkeit – Heute ist ein spannender Tag! Nein, zum Ultraschall geht es noch nicht, aber ab heute könnte Tauriel damit beginnen, einen zähflüssigen, klaren Schleim, der sehr klebrig ist, abzusetzen. Warum sich die Züchter darauf so freuen? Ganz einfach: Dieses ist das einzige Zeichen, dass eine Hündin tragend ist, welches noch nie bei einer nur scheinträchtigen Hündin beobachtet wurde! Will heißen: Findet man den Schleim, dann kann man sich sehr sicher sein, dass kleine Babys im Anmarsch sind. Dementsprechend habe ich mich auch schon mal auf die Lauer gelegt.

Dieser Schleim variiert in seiner Menge von Hündin zu Hündin sehr. Es gibt Exemplare, die schleimen fürchterlich und es hängen ihnen regelrecht Fäden aus dem Hintern. Dann gibt es aber so Hunde wie bei uns, die sich so gründlich putzen, dass man selbst morgens nach dem aufstehen nichts findet. (Und erst wenn sie sich nicht mehr richtig putzen können wegen der gewachsenen Wampe findet man was... *grins*) Auch kann es passieren, dass der Schleim erst um den 26. Tag herum auftaucht... Alles hängt mit der Zeit zusammen. War man zu früh beim Rüden und die Eizellen waren noch nicht bereit und wurden erst Tage später befruchtet, dann ist man natürlich auch im Zeitplan etwas weiter hinten.

Zurück zur Suche, die mich schon so manches Mal zur Verzweiflung getrieben hat! Aber was soll ich sagen? Ich bin tatsächlich schon fündig geworden! *freu* Mehrere Haare waren total verklebt und haben halb in der Vulva gehangen. Der eingetrocknete Schleim hat ziemlich geklebt und somit war es sehr eindeutig! Sieht ganz, ganz schwer danach aus, als wären wir wirklich tragend!!

Mi, 21. Februar 2018:

25. Tag der Trächtigkeit – Mittlerweile ist die vierte Woche der Trächtigkeit in vollem Gange und damit befinden wir uns auch schon im zweiten Drittel derer! Es hat nun die Phase begonnen, in der die Embryonen sich rasend schnell entwickeln. Das heißt, es bilden sich die Nervenstränge im Rückenmark, die Augen und die Organe. Leider bedeutet das aber auch, dass die Babys in diesem Zustand sehr stark defektgefährdet sind. Stress z.B. sollte jetzt um jeden Preis vermieden werden, weil diese dann ausgeschütteten Hormone die Eigenschaft besitzen, an der DNA Veränderungen vorzunehmen. Fehlbildungen wären die Folge. Da wir das nicht wollen, packen wir die werdende Mami jetzt ein wenig in Watte.

Auch könnte man ab jetzt zum Tierarzt gehen und einen Ultraschall machen lassen. Viele Geräte können nämlich jetzt schon die Embryos und sogar deren Herzschlag darstellen. Da es aber immer wieder falsch negative Ergebnisse gibt, warten wir einfach bis die vier Wochen seit dem ersten Deckakt rum sind und gehen auf Nummer sicher, als dass wir nachher später noch einmal zu einem zweiten Ultraschall gehen müssten. Rein theoretisch kann der Tierarzt die Hündin auch abtasten. Wenn er etwa walnussgroße Widerstände erfühlt, dann weiß man ebenfalls, dass die Hündin tragend ist. Aber auch das machen wir nicht, da dabei doch mehr kaputtgehen kann als man eigentlich möchte. Wir müssen uns also noch etwas gedulden, bis wir vollendete Gewissheit haben.

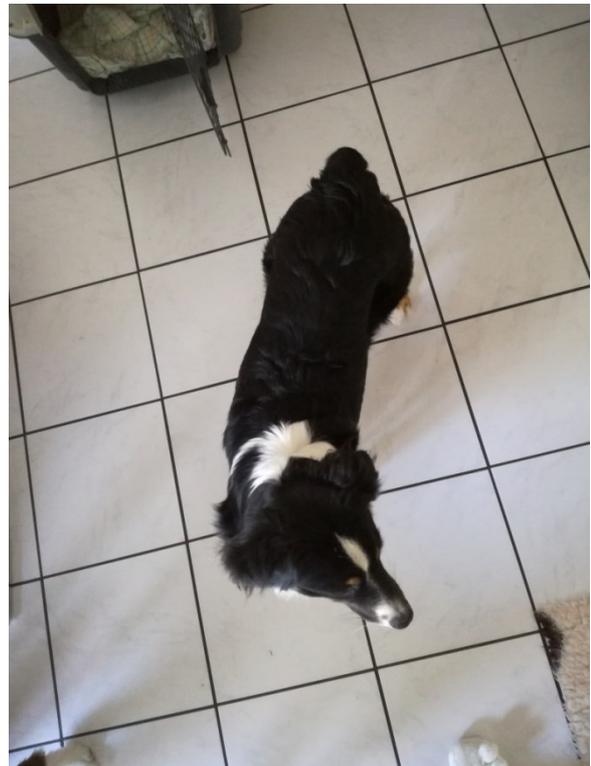
Ansonsten leidet Tauriel dann jetzt doch etwas unter Übelkeit; sie hat sich nun doch schon mal morgens übergeben. Gemessen und gewogen haben wir sie auch. Sie hat wieder leicht

Umfang zugenommen: Von 53cm auf 54cm an der Hüfte und von 58cm auf 59cm gleich hinter den Rippen. Gewichtsmäßig liegen wir bei 18,1kg, was ebenfalls wieder eine leichte Zunahme von 300g bedeutet. Aber das ist jetzt völlig in Ordnung, denn ab jetzt kann man das Futter ruhig schon etwas steigern bzw. die Proteinzufuhr, was wir nun auch machen. Und wenn die kleine Maus auf dem Rücken liegt, dann sieht man schon die kleine Wampe, die sie bekommen hat. *smile*

So, 25. Februar 2018:

29. Tag der Trächtigkeit – Es wird jetzt immer spannender! Tauriel ist noch anlehnungsbedürftiger geworden als bisher: Am liebsten möchte sie nun den ganzen Tag betüddelt und gekraut und umsorgt werden. (Als ich mal ohne sie spazieren war, hat sie wohl wie ein Wolf geheult... Oh je, da drehen die Hormone durch!) Da ab jetzt ohnehin anstrengende Aktivitäten vermieden werden sollten, nimmt sie sich selbst lehrbuchmäßig zurück und möchte selbst mit unserer jüngsten Hündin Quinnie gar nicht mehr spielen. (Was sie ihr dann auch deutlich und unmissverständlich zu sagen pflegt. *lach*)

Ansonsten ist sowohl bei den Embryonen als auch der Mama eine Menge los. Tauriels Zitzen beginnen sich zu entwickeln, werden dicker und rosiger, dazu schwillt auch wieder die weibliche Scham an. Ebenfalls steigt ihr Körpergewicht ab jetzt schneller, was sich auch schon leicht sehen lässt. Von der sportlichen Statur mit der Taille ist nicht mehr viel zu sehen. Auch das Maßband ist dazu eindeutig, aber dazu weiter unten mehr! Bei den Embryonen entwickeln sich derzeit übrigens Zehen, Barthaare (Tasthaare) und die Krallen. Ihr seht: Es geht in die Feinheiten und sehr bald ist die Entwicklung auch schon abgeschlossen... Wie die Zeit doch vergeht!



Natürlich haben wir die kleine Maus auch wieder gemessen und gewogen. Ab jetzt werden wir das übrigens halbwöchentlich machen. Gewichtsmäßig sind wir bei 18kg, was heißt, sie hat sogar 100g abgenommen! Dabei bekommt sie jetzt schon 50% mehr Futter. Allerdings erklärt es auch ihren momentanen Heißhunger: Die Babys saugen sie wirklich komplett aus. Ihr Umfang beträgt jetzt 56cm an der Hüfte und 61cm hinter dem letzten Rippenbogen! Wir haben also eine Zunahme von je 2cm, was schon sehr eindeutig ist! Alles spricht dafür, dass es geklappt hat, zumal ich auch wieder Schleim gefunden habe, und ich denke, dass der Ultraschall morgen nur noch eine reine Formsache wird. Trotzdem drückt bitte alle Daumen!

Mo, 26. Februar 2018:

30. Tag der Trächtigkeit – Endlich war es heute dann soweit: Das Warten hat ein Ende! Zugegeben: Wie immer bei einem solchen Termin doch nervös machte ich mich also bei Zeiten

heute früh auf den Weg zum Tierarzt. Ich habe mir schon gedacht, dass Tauriel das Schallen richtig blöd findet, aber da musste sie dann doch durch. Es ist aber auch ein blödes, kaltes Kontaktgel!

Jetzt aber zum Ergebnis! Ja! Es hat geklappt und wir konnten kleine Tauriels und Quincys sehen. Rein theoretisch ist der Körper der Föten, wie sie ab jetzt, dem 30. Tag nach der Befruchtung, heißen, so gut differenziert, dass man mit einem guten Ultraschallgerät neben Kopf, Rumpf, Augenanlage und Pfoten sogar schon das Geschlecht sehen könnte! Da wir der werdenden Mama aber nicht mehr Stress machen wollen als nötig, schauen wir da natürlich nicht so genau hin. Wie viele Babys es werden, das steht aber noch in den Sternen und ist per Ultraschall nicht genau vorherzusagen. Ich tippe dennoch weiterhin auf keinen sehr großen Wurf. Trotzdem freuen wir uns jetzt alle erst mal über das Ergebnis, auch wenn es jetzt noch einen Monat warten heißt...

Mi, 28. Februar 2018:

32. Tag der Trächtigkeit – Heute wäre dann auch schon die Halbzeit erreicht und wir feiern sozusagen Bergfest! Tauriel hört fast pünktlich damit auf, die Beine anzuziehen, weil das Gewicht ansteigt und sie doch sichtlich eine Wampe bekommen hat. Auch drehen sich die Welpen jetzt schon mal im Uterus und das ist doch ziemlich unangenehm für die werdende Mama.

Die Waage sagt 18,4kg! Also eine Steigerung um 400g. An der Hüfte misst sie jetzt 57cm und hinter dem letzten Rippenbogen 63cm. Auch hier werden wir immer breiter! Jetzt bin ich ja doch mal gespannt, wie viele kleine Zwerge da demnächst das Licht der Welt erblicken werden. Aber noch dauert es so lange! *lach* Ich gewöhne mich einfach nie daran, an diese Warterei nach dem Decken.

Ansonsten gibt es jetzt mal gar nicht so viel zu erzählen... Alles geht einfach seinen gewohnten Gang weiter.

So, 04. März 2018:

36. Tag der Trächtigkeit – Normalerweise ist das Wochenende bei uns ja eher etwas ruhiger, aber heute war ich bei der lieben Bea (Welpen-Mama von Ginger aus dem Sunny-Wurf) eingeladen, um dort ein Grooming-Seminar für die Prinzessinnen-Welpen zu geben. Es hat sehr, sehr viel Spaß gemacht, vor allem das Schnacken und Austausch! Aber Tauriel war dann doch froh, als Frauchen wieder mit dem Rest des Rudels zurück war.

Jetzt aber auch zur werdenden Mama. Sie hat wieder Gewicht zugelegt (nämlich 400g auf 18,8kg, also eine Zunahme von fast 7,5% vom Ausgangsgewicht) und auch schon wieder etwas Umfang. An der Hüfte misst sie jetzt 59cm und hinter den Rippenbögen 63,5cm.

Mittlerweile ist auch die Ausbildung der Organe der Föten abgeschlossen und diese sehen jetzt auch schon aus wie kleine Hunde! Bei Tauriel werden die Zitzen immer dunkler und dicker: Auch da tut sich jetzt so richtig was. Milch produziert sie natürlich noch keine – das wäre viel zu früh – aber die Vorbereitungen dazu laufen quasi auf Hochtouren! Genau genommen ist es ja jetzt auch gar nicht mehr so lange.

Außerdem bekommt Tauriel ab heute täglich Pulsatilla-Globulis. Diese sollen Geburtskomplikationen wie einer Wehenschwäche oder einer Fehl-Lage eines Fötus vorbeugen. Normalerweise sind die Welpen mit ihren Fruchtblasen zwar sehr windschnittig, aber es kommt eben doch schon mal vor, dass ein Welpen im Geburtskanal stecken bleibt, nicht weil er zwingend zu groß ist, sondern weil er einfach falsch liegt. Solange der Rücken des Fötus oben ist, flutscht es eigentlich immer gut – egal ob mit Kopf oder Popo voran. Andersherum beispielsweise wäre es sehr schlecht, da die Füße sonst überall hängen bleiben können.

Ansonsten ist Tauriel ein bisschen eigen. Sie legt sich in ihren diversen Boxen, die sie unter Beschlag genommen hat, Lager von Kaustangen und Leckerchen an. Wir sammeln das natürlich wieder regelmäßig ein, damit es kein anderer findet und Tauriel so quasi die ganze Kompanie verpflegt und immer mehr hortet. Gelegentlich wühlt sie ihre Plätze auch schon mal durch und – tatsächlich! – gerade, wo jetzt noch mal der Schnee lag, hat sie wirklich einen Gang runter geschaltet und hüpfte auch nicht mehr die drei Stufen in den Garten, sondern geht sie ganz manierlich runter.

Mi, 07. März 2018:

39. Tag der Trächtigkeit – Puh, eigentlich gibt es gar nicht so viel Neues zu erzählen... Tauriel wird quasi immer ‚schwangerer‘ und legt sich jetzt wirklich überall (!) Vorräte an. Das hatte ich so nun auch noch nicht. Auch die Boxen werden jetzt, wenn ich nicht aufpasse, zu ihrem Eigen erklärt und verteidigt, was ich ihr so aber natürlich nicht durchgehen lasse. Im Großen und Ganzen ist sie sowieso sehr schmusebedürftig geworden.

Bei den Föten ist die Entwicklung jetzt quasi abgeschlossen; ab jetzt wird mehr oder weniger nur noch gewachsen. Das heißt, auch das Skelett beginnt jetzt zu kalzifizieren und könnte auf einem Röntgenbild dargestellt werden. Das sollte jetzt aber noch nicht erfolgen – möglichst erst zu einem späteren Zeitpunkt wegen der zellschädigenden Strahlenbelastung, wenn denn überhaupt. Grundsätzlich sollte man nie nur aus Neugierde röntgen, was wir ohnehin nicht machen.

Das Gewicht sagt nun 19,4kg, was wieder eine Zunahme bedeutet. Somit hat Tauriel ca. 10,9% vom Ausgangsgewicht zugelegt. Mehr als 25-30% sollte es nicht werden. Noch sind wir davon zwar auch ein Stück entfernt, aber das Größenwachstum hat ja auch erst gerade so richtig begonnen – da kommt also schon noch was! Umfangmäßig liegen wir nun bei 63cm (4cm in wenigen Tagen!) an der Hüfte und 64cm hinter den Rippen, also auch hier sind wir ein Stück breiter geworden. Da tut sich jetzt so richtig was und das ist auch deutlich zu sehen. Hach ja, so langsam werde auch ich ungeduldig. *lach*

So, 11. März 2018:

43. Tag der Trächtigkeit – Heute beginnt die siebte Trächtigkeitswoche und damit das dritte und letzte Drittel der Tragzeit. Das heißt: Ab jetzt kann man die Welpen, wenn die Hündin entspannt auf der Seite liegt, ganz gut unter der Bauchdecke erfühlen. Es heißt, schwieriger sei dies, wenn nur ein bis zwei Welpen im Bauch seien. Da ich aber definitiv ein dickes Bäuchlein sehe, gehe ich auch mal von dann doch mindestens drei bis vier Babys aus, was uns auch der Ultraschall versprochen hat.

Ansonsten verändert sich weiterhin nicht viel. Tauriel wird immer breiter – mittlerweile ist sie schon ganz rund geworden und ihr Popo sieht so unfassbar süß pummelig aus!! Leider kann das kein Foto der Welt so richtig einfangen, wie es live und in Farbe aussieht... Aber das



führt mich auch zu ihren Maßen. Tauriel hat 100g abgenommen!! Ein eindeutiges Zeichen, dass wir jetzt noch mal die Proteinzufuhr erhöhen müssen! Wird natürlich umgehend erledigt und es gibt ab jetzt einen Mittagsimbiss zusätzlich, denn auch der Magen wird kleiner und bei vielen kleinen Mahlzeiten ist es dann bekömmlicher für sie! Im Umfang haben wir aber zugelegt! Hinten an der Hüfte misst sie 64cm (+1cm) und vorne hinter den Rippenbögen 67cm (+3cm!!). Wir wachsen und wachsen!

Tauriel ist nun auch dezent ruhiger und etwas kurzatmiger geworden, springen tut sie aber nach wie vor gerne und kann es auch noch sehr gut. Sie ist alles in allem eben doch ein topfitter kleiner Aussie. Unsere ‚Mrs. 100.000 Volt‘ eben. :D

Mi, 14. März 2018:

46. Tag der Trächtigkeit – Jetzt sind es *nur* noch zweieinhalb Wochen bis zum errechneten Geburtstermin und wir treten in eine sehr sensible Phase ein, in welcher die Hündin nun lehrbuchmäßig keine rauen Spiele mehr spielen oder springen sollte... Tja, sage das mal einer dem Hund. Im Grunde kann man darauf vertrauen, dass der Hund weiß, was er sich zutrauen kann und was nicht. Vor Unfällen schützt das natürlich nicht und so werde ich mal schauen, wie es aussieht und dann entscheiden, ob ich Tauriel jetzt an der Leine in den Garten lasse und wieder reinführe, denn sie springt unsere drei Stufen auf die Terrasse immer noch in einem rauf und runter.

In meinem Schlaf-/Wohnzimmer hat Tauriel ja einen Ausguck zum Fenster (ein normaler Ikea-Tisch mit Kissen und Vetbed), auf den sie auch immer noch munter hochhopst. Hier werde ich ihr einen kleinen Hocker hinstellen in der Hoffnung, dass sie den auch benutzt, um etwas bequemer hochzukommen. *lach*

Die Waage ist nun etwas wohlgesonnener. Tauriel hat wieder auf 20,6kg (Zunahme von ca. 17,7% vom Ausgangsgewicht) zugelegt und misst jetzt an der Hüfte 65cm und hinter den Rippen 70cm (+3cm!). Es läuft also auch hier schön weiter seinen normalen Gang.

Auch beginnt jetzt bei Tauriel das Bauchfell auszufallen. Nun ja, sagen wir so: Tauriel war noch nie ein Fellmonster und hat von daher gar nicht so unendlich viel Fell da unten. Allerdings hat sie einen sehr schönen Kragen bekommen und haart jetzt im Allgemeinen ziemlich, weswegen sie sich beim Putzen auch oft an den blöden Haaren verschluckt. Da kann man noch so sehr bürsten, ganz kriegt man sie nicht weg. Dass das Haar ausfällt, passiert übrigens

damit die Welpen später besser an die Zitzen kommen. Tja, und sonst... Sonst gibt es gar nicht viel Neues. Wir werden aber fleißig weiter berichten!

So, 18. März 2018:

50. Tag der Trächtigkeit – Die achte Woche hat begonnen und läutet damit die ganz heiße Phase ein, denn – sollte die Geburt vorzeitig jetzt schon stattfinden – wären die Welpen bedingt lebensfähig, da die Körper und Organe jetzt komplett ausdifferenziert und die Körperbehaarung schon vollständig vorhanden ist. Heißt: Ab jetzt könnte man auch röntgen ohne eine fruchtschädigende Wirkung zu erzielen, aber wie gehabt bleiben wir dabei, das nicht aus reiner Neugierde zu tun, zumal man auch dann nicht sagen könnte, wie viele Babys es werden, da sie ja nicht auf Kommando stillhalten und dann ein Welpen oft als zwei Welpen erkannt werden.

Generell ist diese kommende Woche auch für uns Menschen noch einmal vollgepackt mit allerlei Terminen, was am nächsten Wochenende in unserem letzten Turnier für diese Saison in Rheinbach endet. Natürlich nehmen wir Tauriel dorthin nicht mit und sie darf mit ihrer kleinen Freundin Quinnie, die nämlich auch gerade das erste Mal läufig ist, und meiner Mama zu Hause bleiben. Das restliche Rudel und Frauchen muss ein wenig arbeiten und hofft auf die eine oder andere Qualifikation oder Punkte auf den Championstitel. ;)

Zurück zu Tauriel. Sie hat wieder zugenommen und zwar 700g auf 21,3kg, was eine Zunahme von 21,7% vom Ursprungsgewicht ist. Messen tut sie jetzt an der Hüfte 68cm (+3cm!) und hinter den Rippen 72cm. Natürlich sind wir alle schon fleißig am raten, wie viele es denn werden und welche Farben wir bald im Leben erblicken dürfen. Jetzt wird es immer kribbeliger!

Mi, 21. März 2018:

53. Tag der Trächtigkeit – Tauriel wird nun immer kurzatmiger und irgendwie hat sie manchmal so einen leichten Anflug von Panik im Blick, mit dem sie zu ihrer beträchtlich angewachsenen Wampe schießt. Nahezu so, als wolle sie fragen: Frauchen? Jetzt langsam wird's komisch. Was ist da drin?

Das ist natürlich besonders süß, aber auch ich habe da Mitleid mit ihr. Es ist ihre erste Trächtigkeit und da weiß sie einfach noch nicht so genau, was da mit ihr passiert und was in ihrem Körper los ist. Da kann das schon mal etwas beängstigend wirken. Lange dauert es ja nun auch schließlich nicht mehr, dann werden wir uns in die Wurfkiste begeben und eine hoffentlich komplikationslose Geburt erleben. Auch sagt mir Tauriels Verhalten, dass die Welpen in ihrem Bauch sich nun immer öfters bemerkbar machen. Sie drehen sich jetzt und treten, was man ganz sanft nun sogar von außen fühlen kann. Ebenfalls hat Tauriel enorme Zitzen bekommen und die Gesäugeleiste wird immer praller: Da wird bald schon Milch fließen.

Dass Tauriel nun weniger Hunger hat, was durch den Platzmangel im Bauch verursacht wird, kann ich nicht behaupten. Aber wir füttern ihr ja ohnehin schon mehrmals am Tag kleine Portionen. Naturgemäß verbringt sie jetzt auch mehr Zeit mit der Körperpflege, um einfach alles möglichst sauber für die Geburt zu halten, aber es dauert natürlich auch einfach alles länger, weil sie nicht mehr so gut an ihren Hintern kommt. Dass sie aber auch schon unruhig würde,

um einen geeigneten Platz fürs Werfen zu suchen, das kann ich noch nicht beobachten. In der Hinsicht ist hier alles noch total tiefenentspannt!

Was sagt die Waage? ‚Nur‘ 21kg! Will heißen: Wir haben etwas abgenommen und ich muss ihre Portion noch einmal wieder erhöhen!!! An der Hüfte misst sie nun 69cm und hinter den Rippen 73cm.

Mo, 26. März 2018:

58. Tag der Trächtigkeit – Ein anstrengendes Turnierwochenende, welches Tauriel natürlich daheim bei meiner Mama verbringen durfte, liegt nun hinter uns. Ab jetzt werde ich täglich zu Hause sein und mit der kleinen schwarzen Maus auf die nahende Geburt warten. Das heißt, wir haben die Wurfbox aufgebaut und dort Tauriels zukünftigen Bereich eingerichtet. Dazu haben wir jetzt auch den Geburtsschrank parat gemacht und mit allem, was man bei einer Geburt so braucht gefüllt (der ist übrigens ganz neu und in den Schubladen kann nichts einstauben!) und wir haben auch noch einmal die ganze Bude frühjahrsputzmäßig gereinigt. Wer weiß, wann man so richtig wieder dazu kommt.

Zurück zu Tauriel. Die Entwicklung der Föten ist jetzt komplett abgeschlossen und die Geburt kann nun täglich erfolgen. Dennoch sind die Welpen auch jetzt nur bedingt lebensfähig. Einen Kaiserschnitt auf Planung z.B. – wie man das ja von den Menschen kennt – kann und darf man beim Hund nicht durchführen. Bei diesen ist es nämlich so, dass erst eine relativ kurze Zeit vor der Geburt die Lungenreifung erfolgt. Jedenfalls gehen führende Fachleute davon aus, dass dies der Grund ist, warum ein verfrühter Kaiserschnitt auch jetzt zu hundert Prozent tödlich für die Welpen enden würde. Selbst die Mediziner können nicht genau erklären, warum und wieso das so ist, aber es muss definitiv darauf gewartet werden, dass die Geburt auf natürlichem Wege losgeht, denn sonst sind die Welpen, auch wenn fertig entwickelt, trotz allem nicht lebensfähig.

Ab heute messen wir auch dreimal täglich die Temperatur der Hündin. Fällt diese nämlich um 1-2°C ab, dann weiß man, dass die Geburt in den nächsten 24 Stunden begonnen haben bzw. der erste Welpe geboren sein sollte. (Bei Erstgebärenden verlängert sich die Frist aber auf 36 Stunden.) Ist das nicht der Fall, dann ist mit Komplikationen zu rechnen und man würde vorsichtshalber in die Tierklinik fahren. Daher ist es auch so enorm wichtig, den Zeitpunkt des Temperaturabfalls mitzubekommen. Viele Züchter verzichten darauf, weil sie es für Blödsinn halten oder ihrer Hündin nicht unnötig Stress mit der Messerei machen wollen. Um diesen Stress etwas zu minimieren, haben wir beispielsweise ein spezielles Tier-Ohr-Thermometer angeschafft, was meistens ebenfalls genau oder nur minimal abweichend misst. Die Ursache für den Temperaturabfall liegt übrigens im Absinken des Progesteron-Spiegels. Dieses Hormon, was für die Aufrechterhaltung der Trächtigkeit zuständig ist und Auskunft über den optimalen Deckzeitpunkt gibt (ihr erinnert euch sicher noch) verursacht eine grundsätzlich höhere Körpertemperatur. Kurz vor der Geburt übernimmt wieder das Östrogen, sodass es zu dem besagten Abfall kommt, bevor es sich wieder auf einem normalen Wert einpegelt.

Zuletzt noch zu Tauriels Werten. Sie wiegt jetzt 21,6kg, was eine Zunahme von 23,4% zum Ausgangsgewicht darstellt. An der Hüfte misst sie 74cm (+5cm!) und hinter den Rippen 75cm. Wir sind also weiterhin gespannt, was sich da in der Wampe versteckt!

Do, 29. März 2018:

61. Tag der Trächtigkeit – Wir nähern uns dem errechneten Geburtstermin in großen Schritten! Tauriel ist für Ostersonntag ausgerechnet, aber rein theoretisch kann es jeden Tag soweit sein. Das heißt, wie bereits gesagt, dass wir nun täglich ihre Temperatur kontrollieren. Aber auch halten wir natürlich nach weiteren Anzeichen wie etwa Appetitlosigkeit Ausschau. Auch das kann eintreten, wenn die Geburt naht.

Hinzu kommt das Absenken des Bauches, was schon vergangenes Wochenende passiert ist. Oft wirkt der Hund rund – wie eine Tonne –, dann plötzlich sind die Flanken eingefallen und der Bauch hängt Richtung Boden. Dann hat er sich abgesenkt. Vergleichen kann man das in etwa mit den Senkwehen beim Menschen. Viele beschreiben dies als ein Anzeichen, dass es bald los geht, doch meine Erfahrungen zeigen, dass es so einige Tage vor der Geburt passieren kann. Daher ist das auch kein richtiger Indikator. Tauriel jedenfalls hat in der Vergangenheit schon öfters mal gehechelt, was auch auf „Übungswehen“ hindeutet. Auch ist jetzt in ihrem Bauch eine Menge los. Wenn sie sich auf den Rücken dreht, dann kann man die Bewegungen der Welpen sehen, wie sie strampeln und treten. Fühlen konnte ich sie auch schon einmal, aber leider nicht so oft, denn jedes Mal, wenn ich die Hand auf den Bauch lege, bewegt Tauriel sich und will zu mir. So kann ich natürlich nichts fühlen. *lach*

Datum	Gewicht	Bauchumfang
28.01.2018	17,5kg	51cm // 58cm
04.02.2018	17,5kg	51cm // 58cm
11.02.2018	17,8kg	53cm // 58cm
18.02.2018	18,1kg	54cm // 59cm
25.02.2018	18,0kg	56cm // 61cm
28.02.2018	18,4kg	57cm // 63cm
04.03.2018	18,8kg	59cm // 63,5cm
07.03.2018	19,4kg	63cm // 64cm
11.03.2018	19,3kg	64cm // 67cm
14.03.2018	20,6kg	65cm // 70cm
18.03.2018	21,3kg	68cm // 72cm
21.03.2018	21,0kg	69cm // 73cm
25.03.2018	21,6kg	74cm // 75cm
28.03.2018	22,2kg	74cm // 77cm

Auch habe ich Tauriel heute wieder gemessen und gewogen. Vielleicht ein letztes Mal? Sie wiegt 22,2kg, was eine Zunahme von 26,9% zum Ausgangsgewicht darstellt. An der Hüfte misst sie 74cm und hinter den Rippen 77cm.

	Morgens	Mittags	Abends
Mo, 26.03.	37,6°C	38,0°C	38,2°C
Di, 27.03.	38,2°C	37,1°C	37,4°C
Mi, 28.03.	37,4°C	37,7°C	38,0°C
Do, 29.03.	37,8°C	37,6°C	36,5°C

Jetzt jedenfalls sind wir sehr gespannt und warten, wann es losgeht. Erstgebärende Hündinnen legen oft zeitiger los. Also möglicherweise ist es schon Samstag soweit? Ich verkneife mir einen Tipp an dieser Stelle, da ich meistens doch immer falsch lag. Aber wir werden sehen und ich halte euch natürlich auf dem Laufenden!

Nachtrag: Die Temperatur ist schon abgesunken und ab jetzt geht es erst mal im Ticker-Format weiter! Das wird eine spannende Nacht!

- 17:58h Die Temperatur sinkt auf 37,0°C. Tauriel frisst aber noch. Sie war jetzt einmal draußen Pippi machen und lässt sich den Bauch kraulen. Die Babys sind ganz schön aktiv. Milch ist auch schon eingeschossen und lässt sich aus den Zitzen drücken.
- 20:05h Die Temperatur sinkt auf 36,9°C. Tauriel frisst aber immer noch. Sie entleert sich draußen weiter und macht ein Häufchen.
- 21:48h Die Temperatur sinkt auf 36,5°C. Tauriel frisst noch immer. Sie setzt erneut Urin und Kot ab.
- bis 23:20h Tauriel ist sehr unruhig, gräbt in ihrer Box, geht dann aber schlafen.

Fr, 30. März 2018:

62. Tag der Trächtigkeit – Tatsächlich werden die Babys wohl heute kommen! Daher geht es hier im Ticker-Format weiter!

- 7:40h Tauriel beginnt heftig zu hecheln. Sie setzt Urin und Kot ab und frisst auch nicht mehr. Sie zittert jetzt am ganzen Körper. Es ist eindeutig zu sehen, dass die Eröffnungsphase begonnen hat.
- 9:33h Tauriel ist der Meinung, in der Hartschalenbox wäre es mehr ein Höhlen-Feeling und zieht kurzfristig mal dahin um.
- 10:29h Tauriel nimmt wieder Leckerchen.
- 10:35h Sie setzt noch mal Kot und Urin ab.
- 12:47h Sie setzt erneut Kot und Urin ab.
- 13:23h Wir ziehen wieder in die große Wurfbox um.
- 14:26h Tauriel legt sich etwas hin und versucht, noch etwas zu dösen.
- 15:39h Tauriel entleert sich weiter und setzt erneut Kot und Urin ab.
- 15:55h Jetzt hat sie sich übergeben.
- 16:29h Ich sehe erste Wehen.
- 16:50h Schleim und Fruchtwasser geht ab.
- 17:10-19:30h 7 bezaubernde Babys werden geboren!

Sa, 31. März 2018:

2. Lebenstag – Eine kleine Nachlese zur gestrigen Geburt! Tauriel hat es wirklich großartig gemeistert und ist eine enorm instinktsichere Hündin, die sofort wusste, was sie zu tun hat, obwohl es ihre ersten Babys waren. Natürlich war ich die ganze Zeit über an ihrer Seite und habe sie so gut wie ich nur konnte unterstützt. Nur mit dem Abnabeln müssen wir noch mal üben, denn bei den beiden letzten hat sie die Nabelschnur seeeehr kurz gehalten, sodass ich erst mal die Blutung stoppen musste. Aber allen Babys geht es derzeit gut, sie haben auch schon alle zugenommen!

Ich hoffe, dass ich in den nächsten Tagen wieder zu einem Bericht komme, aber nun werde ich mich erst einmal um die kleine Meute kümmern!

Mo, 02. April 2018:

4. Lebenstag – Momentan ist wirklich wieder viel zu tun. Ich habe die durch die Geburt ganze angefallene Wäsche gewaschen (immerhin 5 Maschinen) und diese wieder sortiert und teils weggeräumt, weil es sich um das Grabematerial gehandelt hat, was ich immer in die Wurfbox lege, damit sich die Hündin damit schön austoben kann. Dann habe ich schon die Papiere in den USA angefordert und diverse Sachen wie Halsbänder und Leinen bestellt. Ihr glaubt gar nicht, was da alles so anfällt!



Auch habe ich bereits die Reservierungsmappen vorbereitet und schon einmal damit angefangen, den großen Info-Ordner, den es dann am Abholtag mitgibt, zu füllen. Auch das ist eine ganze Menge Zeugs und ich fange lieber früher damit an als zu spät. Schon so manches Mal wurde ich belächelt, dass doch noch Zeit sei, aber aus Erfahrung weiß ich, dass es wirklich besser ist, man erledigt das am Anfang. Denn später haben einen die Welpen so im Griff, dass man zu nichts mehr kommt.

Und jetzt zu den Welpen und der Mama: Denen geht es bombig gut! Tauriel hat – trotz Verzehr von sechs Nachgeburten – keinen Durchfall, was ich wirklich sehr erstaunlich finde. Sie umsorgt die sieben Zwerge wirklich super gut und beschützt sie wie eine Glucke, die sich über sie legt. Da könnte ich wirklich den ganzen Tag zuschauen. Auch nehmen alle Welpen zu und sind munter. Die ersten Näbel sind bereits schon abgefallen!

Fr, 06. April 2018:

8. Lebenstag – Kaum zu glauben, aber nun beginnt heute schon die zweite Lebenswoche! Die Zeit fliegt derweil wirklich! Auch wir waren neben den Welpen schon sehr fleißig und haben

die ganzen Info-Materialien vorbereitet sowie alle nötigen Dinge wie Futter, Wurmkuren und Welpenboxen bestellt oder anderweitig besorgt. Ebenfalls die Termine beim Tierarzt fürs Chippen, Impfen und die Augenuntersuchung sind schon gemacht.

Tauriel klebt hingebungsvoll an ihren Welpen, hat sich jetzt aber immerhin soweit beruhigt, dass sie in Ruhe draußen auf den Klo gehen kann ohne gleich hysterisch wieder schauen zu kommen, ob denn auch noch alle Babys da sind oder ob eines in der Zwischenzeit abhanden gekommen ist. *lach* Nachts treibt sie mich dafür ein wenig in den Wahnsinn, denn irgendwie hält sie Nachtwache, gräbt sich durch die Box und fiept dann und wann auch mal. Natürlich gehe ich dann immer schauen, aber nichts ist. Sobald es dann hell wird, haut sie sich hin und schnarcht genüsslich. Ich bin also ein klein wenig übernächtigt und hoffe, dass sich auch das jetzt wieder einpendelt.

Den Welpen geht es super. Alle nehmen zu und wachsen und wachsen. Die Kleinen sind zu diesem Zeitpunkt, in der neonatalen oder auch vegetativen Phase, noch blind und taub und auch riechen können sie nur schwach. Das heißt, sie reagieren nicht auf Umweltreize wie Licht oder Lärm, sondern nur auf Kälte und Hunger. Kot und Urin können sie nur durch das Belecken der Mutter absetzen – und Tauriel ist da wirklich sehr, sehr gründlich kann ich euch sagen! Ansonsten tun die Welpen nicht viel. Im Grunde können sie auch nur ihr angeborenes Verhalten ausüben. Sie kriechen im Kreis, um an die Zitzen oder zu ihren wärmenden Geschwistern zu kommen. An der Milchleiste üben sie den Milchtritt aus, um die Laktation anzuregen. Dazu stemmen sie sich mit den Hinterbeinen ab, um sich an der ‚Milchbar‘ halten zu können. Und dann saugen sie sich an der Zitze fest. Ihr seht: Ein echtes Schlemmerleben!

Di, 10. April 2018:

12. Lebenstag – Langsam aber sicher beginnen sich die Gesichter der Welpen zu ‚entknittern‘. Das heißt, ich gehe davon aus, dass sich nun auch langsam die Augen und Ohren öffnen, was



ab dem 10. Tag passieren kann. Allerdings ist es bei unseren Welpen immer so gewesen, dass es durchaus schon einmal bis zum 17. Tag dauern kann, bis sich was tut. Und auch dann können die Welpen noch nicht sehen. Bis die erste nachgewiesene Sehfähigkeit entwickelt ist, dauert es dann immer noch mal ein bisschen. Die Ohren

jedenfalls liegen bisher wie verklebt eng am Kopf an. Aber bei einigen konnte ich schon beobachten, dass sich ein wenig ‚Schorf‘ ablöst. Das heißt: Lange kann es nicht mehr dauern.

Auch sonst sind alle Welpen munter und nehmen weiterhin gut zu. Das Geburtsgewicht haben mittlerweile alle verdoppelt und die ersten beginnen schon ganz gut damit, die Beine unter

den Körper zu bringen, um vorwärtszukommen. Das sieht natürlich noch sehr wacklig aus und sie fallen oft um, aber passieren kann nichts, da sie auf weichen Unterlagen gebettet sind. Tja, ansonsten gibt es gar nicht viel zu erzählen! Alles geht schön sein Gang!

Fr, 13. April 2018:

15. Lebenstag – Zwischenzeitlich sind auch die Registrierungspapiere, die dann von den neuen Besitzern unterschrieben eingeschickt werden, für die Welpen aus Amerika angekommen. Ich glaube, so phänomenal schnell waren die noch nie da! :D Auch die Äuglein beginnen sich nun zu öffnen. Die ersten Welpen haben feine Schlitze, nur unser Weißköpfchen ist da allen weit voraus! Sie hat schon in beiden Augenwinkeln richtige Löcher, sodass man fast schon die Iris sehen kann!

Ebenfalls beginnen wir nun heute mit der ersten Wurmkur. Diese wird noch als Paste verabreicht und das auch an drei aufeinanderfolgenden Tagen. Natürlich fanden die Kleinen das etwas suboptimal und mussten sich anschließend erst einmal einen Nachschlag Milch bei der Mama abholen!

Ansonsten hatten wir gestern noch ein kleines Schreckerlebnis, als plötzlich eine tote Taube im Garten lag. Und das auch geöffnet. Ich hatte Tauriel gerade rausgelassen, damit sie sich lösen kann, da steuerte sie auch schon auf das Tier zu. Gott sei Dank ließ sie sich auch brav abrufen und kam zurück. Also bewaffnete ich mich mit Müllbeuteln, Handschuhen und Schüppe, um das Tier zu entsorgen – kaum aus dem Keller zurück, erstarrte ich vor Schreck! Da saß tatsächlich mitten in der Großstadt ein Raubvogel (wahrscheinlich ein Falke?) auf der Taube und flatterte dann auch munter mit ihr davon. So durfte ich dann nur ein paar blutige Federn, Knochen und Mageninhalt entfernen. Eigentlich hatte ich ja eine Katze im Verdacht gehabt, aber so bin ich natürlich noch einmal mehr gewarnt, die Welpen auf gar keinen Fall unbeaufsichtigt im Garten zu lassen. Die wären für den Raubvogel eine unheimlich leichte Beute gewesen! Ergo: Da müssen wir uns in Zukunft auch was einfallen lassen!

Di, 17. April 2018:

19. Lebenstag – Die meisten Welpen haben zwischenzeitlich die Augen und Ohren geöffnet. Sie beginnen nun auch damit, ziemlich stramm durch die Gegend zu laufen. Ganz besonders süß ist es, wenn einer niesen muss und dann wieder umfällt. :D Damit da nichts passiert, ist die Wurfbox natürlich noch ausgepolstert und ganz weich. Ebenfalls können sie sich jetzt selbstständig ohne die Mama lösen und suchen sich dafür auch schon ein Eckchen. Die Zeit, in der wir uns jetzt befinden, nennt man nicht umsonst die ‚Übergangsphase‘.

Aber am allerschönsten ist die Interaktion mit den Geschwistern und der Umwelt. Wobei letzteres noch schwierig ist. Wenn die Kleinen schon sehen, dann können sie den Zusammenhang zwischen Bildern und Umwelt noch nicht ganz einordnen. Das wird jetzt erst Schritt für Schritt erlernt und kommt nur langsam. Tatsächlich stürzen sie sich aber schon manchmal auf den Bruder oder die Schwester und machen dabei unsagbar süße Knurrgeräusche! Da könnte man wirklich wegschmelzen!

Fr, 20. April 2018:

22. Lebenstag – Puh, derzeit war bei uns wirklich viel los! Gestern waren wir noch einmal mit Ivy beim Deckrüden und gerieten in eine Vollsperrung der A3, sodass wir erst nach Mitternacht wieder zu Hause waren! Und das, obwohl der Rüde nur 100km von uns entfernt wohnt. Unglaublich...

Auch Tauriels Bande wächst und gedeiht! Mittlerweile sind die ersten Zähnchen (die Fangzähne) durchgebrochen, die Kleinen reagieren alle schon auf Geräusche wie ich meine und beginnen miteinander zu spielen, um ihre Körpersprache im Miteinander zu üben! Aber so richtig! Da wird schon gebrummelt und teilweise Spielaufforderung gemacht! Das ist so unglaublich niedlich! Heute wird es dann auch das erste Mal einen Brei geben, um Tauriel zu entlasten. Ich kann zwar nicht sagen, dass sie nicht genug Milch hat (manche nehmen 100g am Tag zu!), aber es wird natürlich auch für die Mamahündin immer anstrengender.



Die Augen haben jetzt auch alle weit geöffnet, aber die Pupillen sind immer noch sehr groß, was auch der Grund dafür ist, dass man die Augenfarbe noch nicht gut erkennen kann. Ebenfalls funktioniert das mit der Koordination noch immer nicht so gut. Die Kleinen wissen einfach noch nicht das, was sie sehen, einzuordnen. Damit ist dann übrigens die Übergangsphase beendet und es beginnt die Prägephase, denn heute sind die kleinen ja schon drei Wochen alt! Mensch, wie die Zeit vergeht!

Die Übergangsphase zeichnet sich dadurch aus, dass die Welpen jetzt aktiver sind, aber im Rudel noch Narrenfreiheit genießen. Das heißt, die erwachsenen Hunde sind nachsichtig und verziehen sich einfach, wenn sie ihre Ruhe haben wollen. Für uns bedeutet das, dass jetzt das Lernprogramm losgeht, wozu auch die Futtergewöhnung gehört. Der Brei, den sie ab jetzt bekommen, besteht zunächst aus einem speziellen Welpengranulat, das mit Wasser oder Welpenmilch – später mit eingeweichtem Trockenfutter – vermengt wird. Da diese Mischung so lecker ist, müssen wir auch Tauriel aussperren, wenn es das gibt, da sonst die Kleinen in die Röhre gucken würden. *lach*

Mo, 23. April 2018:

25. Lebenstag – Ja, wir wachsen und gedeihen! Nachdem der erste Brei noch etwas misstrauisch beäugt wurde, wird er jetzt quasi inhaliert! Ansonsten sind die Kleinen momentan aufgrund der durchbrechenden Fang-Zähnchen ein wenig quengelig, was man auch insbesondere nachts merkt... An besonders viel Schlaf ist da nicht zu denken.

Parallel haben wir jetzt mit dem Vorspielen der Geräusch-CDs begonnen, um die Welpen insbesondere an laute Knallgeräusche aber auch Sirenen und Haushaltsgeräte zu gewöhnen, was wir natürlich bis zum Schluss beibehalten. Auch den Fön und den Staubsauger lernen sie

kennen, aber das natürlich ganz selbstverständlich, weil wir diese Geräte ja auch täglich oder zumindest regelmäßig gebrauchen.



Bei den Halsbändchen mussten wir schon eine Nummer aufstocken. Nach der Geburt oder noch während der Geburt verwende ich Klettbander, um die Welpen zu markieren, falls sie sich gar zu ähnlich sehen, welche sie dann auch eine Weile einfach anbehalten. Auch die sehr auffälligen Welpen, die eigentlich keiner gesonderten Markierung bedürfen, bekommen welche, um sich eben daran zu gewöhnen. Jetzt konnten wir schon auf die kleinste Größe mit normalem Klick-Verschluss umstellen. Mal sehen, wie lange es dauert, bis sie beginnen, sich die Dinger runterzunagen!

Tja, sonst gibt es nicht so viel zu erzählen. Mit der Augenfarbe rätsle ich noch, aber ich denke derzeit, dass der red tri vielleicht blaue Augen bekommt und unser Weißköpchen ein braunes und ein blaues... Der Rest sieht verdammt braun aus.

lach Aber mal schauen, was kommt!

Fr, 27. April 2018:

29. Lebenstag – Es wird immer munterer in der Wurfbox! *lach* Mittlerweile sind auch die Schneidezähne durchgebrochen und die Kleinen wollen auf allem kauen, was ihnen in den Weg kommt: Sprich Wurfbox, Finger, Füße... Und das piekst schon ganz schön kann ich sagen. Durch die Zähnchen bedingt ist der eine oder andere auch schon mal etwas unleidlich und schreit ganz schön, bevor er dann doch einschläft. Heute Morgen war es das erste Mal echt schlimm, da konnte man selbst nicht mehr bei schlafen. Hab ich erwähnt, dass ich Winterwürfe toll finde? *lach* Je länger es dunkel ist umso länger schlafen auch die Kleinen!

Fressen tun die Mäuse ihren Brei jetzt auch wie die Scheunendrescher und es werden immer größere Häufchen gemacht. Meistens ist ohnehin noch die Mama rechtzeitig da um sie abzuschlecken, bevor sie nur den Boden erreichen können. Ansonsten werden sie natürlich von uns entfernt.

Gestern haben wir dann auch die Wurfbox weggeräumt und den größeren Welpenauslauf eingerichtet. Die sieben Jungs und Mädels haben ganz schön Augen gemacht, fanden es dann aber total cool und haben gleich mal alles ausgiebig begutachtet. Morgen beginnt dann auch endlich die Besuchszeit, worauf ich mich total freue. Und dann haben sie auch noch das erste Mal Rinderhackfleisch bekommen. Ihr glaubt gar nicht, was da abgegangen ist. Erstes zaghaftes dran lutschen und dann... Mann oh Mann, da konnte man nicht schnell genug die Teller hereinreichen.

Mo, 30. April 2018:

32. Lebenstag – Besonders viel gibt es eigentlich gar nicht zu berichten. Die Welpen wachsen und gedeihen weiterhin prächtig und präsentieren sich als ein wirklich sehr braver und gesitteter Wurf! Da habe ich schon anderes erleben dürfen! *freu*

Der Brei wird nun regelrecht inhaliert und bald kann ich damit beginnen, das eingeweichte Trockenfutter, was sie dann bekommen, darunter zu mischen. Noch warte ich damit etwas, weil die zweite Entwurmung die Tage ansteht und ich dem kleinen Darm nicht alles auf einmal zumuten möchte.

Fr, 04. Mai 2018:

36. Lebenstag – Heute stand mal wieder einiges an Programm auf dem Plan! Zuerst durfte die kleine Meute erst einmal durch das Wohnzimmer toben und das tun sie mittlerweile tatsächlich ziemlich wild! Man merkt, dass sie wachsen und wachsen und immer mutiger werden! Anschließend gab es dann ein nicht ganz so angenehmes Unterfangen: Die Wurmkur stand mal wieder an. Aber alle haben sie brav gefressen – natürlich schön verpackt in Rinderhackfleisch! Nur der Joker hat die Tablette zweimal ausgespuckt. Im dritten Anlauf war sie dann aber auch weg.



Am Nachmittag hieß es dann mal wieder: Zeit für Fotos! Die Kleinen waren zwar etwas müde, haben aber trotzdem brav mitgemacht. Und ich meine, die Ergebnisse können sich doch sehen lassen!

Do, 10. Mai 2018:

42. Lebenstag – Heute haben die kleinen Mäuse das erste Mal das Bällebad kennengelernt. Allerdings fanden sie es noch nicht so mega interessant. Sie bekommen jetzt auch schon ein wenig Trockenfutter uneingeweicht mit in den Brei gerührt, sodass wir bald auf komplett feste Nahrung umsteigen können. Zähnen haben sie jedenfalls genug. Mittlerweile sind auch die vorderen Backenzähne durchgebrochen.

Bei der Fütterung achten wir drauf, dass jeder Welpe auch genug zu essen bekommt und überlassen die Kleinen nicht sich selbst, damit später keiner Futterneid entwickelt. Natürlich gibt es auch immer noch Milchnachschatz von der Mama – solange diese das will. Allerdings beginnt der Abnabelungsprozess nun doch deutlicher und Tauriel ist nicht mehr ganz so nachsichtig mit der Bande.

Ansonsten tut sich nicht viel. Alle wachsen und gedeihen, sind aufgeschlossene Mäuse und entwickeln sich wirklich ganz prima!

Fr, 11. Mai 2018:

43. Lebenstag – Heute war ein aufregender Tag, denn es ging zum ersten Mal ins Auto! Wie wir das schon gewohnt sind, wurde in der Box ordentlich Radau gemacht, aber: Keiner hat sich übergeben (und das obwohl die Mama kurz vorher noch einmal eine ordentliche Runde Milch spendiert hat)! Juhu! Ich hatte ja schon die Befürchtung, da Tauriel das Autofahren früher auch nicht vertragen hat, allerdings sieht es sehr gut aus, denn auch auf der Rückfahrt ist alles drin geblieben, wie ich schon mal vorwegnehmen kann.

In der Praxis dann war es ganz aufregend und zwei Mäuse schauten sich das Ganze erst einmal aus der sicheren Box an, bevor auch sie sich rauswagten und dann feststellten: Ist ja eigentlich alles ganz cool hier! Dann ging es an das Chippen, was einige total stoisch über sich ergehen ließen und andere mit ein paar Wehlauten quittierten. Alles in allem waren sie aber echt tapfer und haben die Sache toll gemeistert.

Hinterher waren die Damen und Herren dann ziemlich müde. Ich glaube, sie werden heute Nacht wirklich gut schlafen!! Die Züchterin übrigens auch. *lach* Solche Fahrten sind immer ziemlich anstrengend, vor allem, weil man nicht Augen genug haben kann!

Do, 17. Mai 2018:

49. Lebenstag – Langsam aber sicher neigt sich auch die Prägephase ihrem Ende entgegen. Am Dienstag waren wir das zweite Mal in einer (anderen) Praxis, nämlich bei einem Fachtierarzt, um die Mäuse auf Augenkrankheiten untersuchen zu lassen. Und was soll ich sagen? Sie waren nicht nur wieder ganz toll, sondern sind auch frei in allen Punkten. Übrigens fand auch unsere Tierärztin, dass die Bande mega tiefenentspannt ist. Nach einer kurzen Runde durch die Praxis legten sich alle hin und schliefen ein.

Auch das Autofahren lief schon besser und sie werden immer ruhiger, auch wenn diesmal auf der Rückfahrt einer der Damen oder Herren sich übergeben hat. Wir werden wohl nie herausfinden, wer das war. Demnächst geht es dann noch einmal zum Impfen in eine Praxis, das ist dann aber auch das letzte Mal. Selbstverständlich würden unsere Tierärzte auch ins Haus kommen, aber ich lege doch Wert darauf, dass die Kleinen das mindestens einmal vor Abgabe schon kennen gelernt haben.

Mittlerweile haben sie noch einmal größere Halsbänder bekommen. Ich bin gespannt, wie lange sie die noch rund um die Uhr tragen können. Bei den anderen Würfen mussten wir sie mit spätestens 5 Wochen abnehmen und morgen werden die Mäuse ja schon 7 Wochen alt! Wahnsinn wie die Zeit vergeht. Alles in allem gedeihen sie aber auch super!

Mo, 21. Mai 2018:

53. Lebenstag – Heute liegt das Pfingstwochenende schon so gut wie hinter uns und wir haben uns auch noch mal an dem Bällebad ausprobiert, was immerhin schon mal Maxi und Polly ganz gut fanden. Ansonsten – na ja – erfreut es sich nun noch nicht der allergrößten Beliebtheit. Jeder Wurf ist da halt anders. *lach*

Neulich hatte ich Blutspuren gefunden und zwar genau an dem Platz, wo Tauriel nachts zu liegen pflegt. Natürlich hatte ich sofort die Vermutung, sie sei schon wieder läufig, was tatsächlich vorkommen kann, wenn auch selten. Trotzdem habe ich mal ihr Gesäuge kontrolliert

und ja: Da lag die Ursache. Sie hat da nämlich einen ziemlich großen Kratzer. Damit die Welpen die Mutterhündin nicht zu arg verletzen, kürze ich natürlich regelmäßig die Krallen, aber gegen die spitzen Zähnechen kann man natürlich nicht viel tun. Aber da der Kratzer an einer Stelle echt groß ist, weiß ich auch gar nicht, ob sie nicht irgendwo hängengeblieben ist. Jedenfalls ist der Kratzer bereits verkrustet und es sieht gut aus, dass alles ohne Probleme verheilt.



Mittlerweile fangen die Kleinen auch an, den Wassernapf richtig umzuwerfen, sodass es morgens immer eine schöne Überschwemmung gibt. Als ich einmal Wasser eingefüllt hatte (aus einer Flasche Leitungswasser, die ich immer bereitstehen habe) und keiner trinken wollte, war ich schon ganz ratlos. Bis sich dann rausgestellt hat, dass ich die Flaschen verwechselt hatte und es sich um Mineralwasser gehandelt hat. *lach* Das mochte dann doch keiner!

Ansonsten geht es der Bande echt gut. Sie werden immer mutiger und erkunden gemeinsam mit Mama Tauriel die Welt. Am Freitag steht dann unser nächster großer Ausflug zum Impfen an! Ich bin schon sehr gespannt!

Fr, 25. Mai 2018:

57. Lebenstag – Heute war wieder ein aufregender Tag für die „Kleinen“, denn es ging zum dritten und letzten Mal auf Tour in eine Tierarztpraxis. Erst wurde geimpft und dann bekamen die sieben ihr Gesundheitszeugnis, was bei keinem irgendetwas zu beanstanden hatte. Die Meute ist tip-top in Ordnung. *freu*

Ansonsten waren sie heute doch schon ganz schön platt, denn es war sehr warm. In Köln ist es ja leider auch gleich fürchterlich schwül, sodass man sich kaum bewegen kann, ohne dass der Schweiß rinnt. Dementsprechend durstig waren die Kleinen auch, nachdem wir wieder zurück waren. Seither ist eigentlich mehr oder weniger Ruhe und es wird sich erholt. *grins* Viel-

leicht sollte ich jetzt doch mal den Swimming-Pool im Garten aufstellen. ;) Maxi zumindest findet Wasser super toll. Er muss auch immer gleich die Pfoten in den Wassernapf stellen und graben wie ein Weltmeister. Das wird dann wohl mal eine Wasserratte!

Ansonsten wachsen und gedeihen sie weiter prächtig. Anfang der Woche hatte ich nochmal entwurmt, auch das wurde super gut vertragen... Bin echt platt, wie gut der Wurf alles mitmacht. Sonst wird ja gerne schon mal mit weichem Kot oder dergleichen reagiert... Aber hier ist absolut nichts. Nur in der Nacht von Montag auf Dienstag war richtig Randalen angesagt, denn Montag hatten wir zweimal Besuch. Will heißen: Je mehr los ist umso aufgedrehter sind sie hinterher. Sie brauchten echt einen Tag, um wieder runterzukommen auf ein normales Level. Seither ist wieder Tiefenentspannung angesagt. Aber trotzdem haben wir den Besuch natürlich gerne! Vor allem, wenn die Kleinen so perfekt an Kinder aller Altersgruppen gewöhnt werden! *freu*



Mo, 28. Mai 2018:

60. Lebenstag – Es ist immer noch affenartig warm hier in Köln und daher auch nicht besonders viel los mit den Welpen. Morgens, wenn es von den Temperaturen her geht, dann genießen die Kleinen ihren Auslauf, aber dann wird erst noch mal ordentlich geschlafen. Heute waren wir wieder im Garten, allerdings auch nicht lange, denn den Welpen war doch schnell wieder warm.

Ich bin übrigens immer nur mit zwei Welpen gleichzeitig im Garten, wenn ich alleine bin, da ich mich immer noch etwas vor einer Falken-Attacke fürchte. Der hatte ja letztens eine riesige Taube in unserem Garten gerissen und so nehme ich nur so viele Babys mit, wie ich auch schnell schnappen kann. *lach* Ich finde selbst, es hört sich etwas komisch an, aber da gehe ich jetzt echt auf Nummer sicher. Den Babys macht das auch nix, nur ich habe die Mehrarbeit. *lach*

Ansonsten sind wir jetzt in der Sozialisierungs- und Rangordnungsphase angekommen. Das heißt, die anderen Rudelmitglieder sind auch nicht mehr so zimperlich und da wird schon mal ein heftigeres Statement gesetzt, wenn die Kleinen versuchen, ihre Grenzen auszutesten. Damit beginnt jetzt auch die letzte heiße Phase für uns in der Sozialisierung. Frisch geimpft geht es jetzt öfters in den Garten und wir nehmen jeden Welpen auch mehrmals vor Abgabe an die Leine, damit sie diese schon kennen. Jetzt werden sie für den Auszug in die große weite Welt bereitgemacht. :D

Fr, 01. Juni 2018:

64. Lebenstag – Heute früh ab halb sechs hatten wir Unwetter in Köln: Es hat geblitzt, gedonnert und ziemlich heftig geregnet! Das kennen die Welpen jetzt also auch. Und reagiert haben sie ziemlich kackfreck... Standen am Gitter und haben den Donner angebellt... Gut, fand ich nicht so toll, denn ich wollte dann eigentlich doch noch gerne ein Ründchen geschlafen haben... Aber so ist das halt.

Später habe ich die Meute dann gewogen. Fazit: Spidey ist immer noch der Schwerste. Sieht man ihm nicht an, kann man aber doch spüren, wenn man ihn hochhebt. *lach* Ansonsten steht heute nicht mehr so viel auf dem Programm, da ich heute Abend noch zu einem Vortrag nach Düsseldorf fahre. Getobt haben die Kleinen auch schon ordentlich und daher heißt es für den Rest des Tages mal: Ruhe halten.

Di, 05. Juni 2018:

68. Lebenstag – So, also der Countdown hat nun definitiv begonnen: Ende der Woche ist das große Ausziehen angesagt. Hier will noch eine Menge vorbereitet und gemacht werden; das alles natürlich nebst der Arbeit mit den Welpen, die jetzt immer munterer werden. Gelegentlich trenne ich die Damen und Herren dann schon mal für den Auslauf, sodass sie nicht zu sehr hochfahren. Sieben wild gewordene Hummeln, die durch Wohnzimmer oder Garten rasen, sind dann nämlich doch etwas viel. *lach*



Sonst machen sich alle super. Sie nehmen immer weiter zu – ich glaube, Spidey wird eher ein Hulk im Vergleich zum Gewicht seiner Geschwister – und lassen es sich gutgehen. Heute beginnen wir noch einmal mit der letzten Entwurmung, die sich über drei Tage erstreckt. Mal sehen, ob sie die Tabletten auch so gut wegputzen wie das letzte Mal. Es kommt also wieder Geheimwaffe Rinderhackfleisch zum Einsatz! ;)

Fr, 08. Juni 2018:

71. Lebenstag – Und schwupps ist er da: Der offizielle Auszugstermin, zu dem es dann auch gar nicht mehr so viel zu erzählen gibt. Unglaublich, dass die zehn Wochen mit den Babys schon wieder rum sind. Es war zwar wie immer anstrengend, aber ich habe die Zeit doch sehr genossen!

Und so bleibt jetzt nicht viel mehr übrig, als die Kleinen in die Hände ihrer neuen Dosenöffner abzugeben und ihnen alles, alles Gute für ihr weiteres Leben zu wünschen. Ich denke, ich werde von einigen immer wieder hören! Alles Liebe, eure Ziehmama!